

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 39

Rubrik: Der Witz der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Sekt

Hörte jüngst, versteckt,
Hinter Kellnerblechen
Eine Flasche Sekt
Zu der andern sprechen:

Wo im Sorgendruck
Manches Herz sich bäumte,
Heilte oft ein Schluck,
Der zum Munde schäumte.

Soll ich mich zu Tod
Stürzen von der Leiste?
Neue Steuer droht
Unserm edlen Geiste.

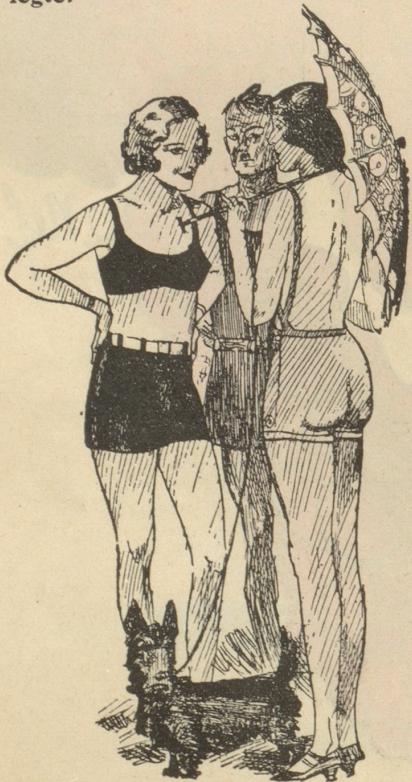
Uebermut nur sieht
Man in unserm Leben,
Nicht, was dem Gemüt
Wir des Menschen geben.

Wehe uns und weh
Allen, die da zechen!
Eine Bieridee,
Uns den Hals zu brechen!

Koks

Der Witz der Wode

Was meine Freundin sagte, als ich ihr folgenden Nebelspalterwitz vorlegte:



Strand-Mode

Die Motten, die sich von den Badekleidern der Damenwelt ernähren, werden auch bald nichts mehr zu fressen haben.

«Gesch, grad eso ä Badchleid han
scho lang welle.»

Jack

Alle Zuschriften für die Textredaktion
künftig bitte an

Bahnpotstfach
16 256
Zürich.

Die Glosse der Wode

Letztes Semester studierte ich in Zürich mit einer Studentin zusammen, die begeisterte Hitlerfreundin ist. In ihrem Zimmer hängt, wie sie mir versichert, ein grosses Bild des «Führers» mit eigenhändiger Unterschrift. (So wie ich die Umstände kenne, durchaus möglich.) Eines Tages kommt sie freudetrunkene ins Kolleg. Was ist, frage ich sie. Du weisst, heute bin ich Schweizerin geworden...

(Für Echtheit garantiert.) Jim.
Anfrage, ob seitdem Bild verschwunden.

Die Redaktion.

Lob der S.B.B.

«Heut kommt unser neuer Hund», sage ich zum Milchmann, der gwundrig das grosse Hundehaus mustert. «Der arme Kerl hat einen warmen Tag zur Reise, ist um achtuhr in Schwarzenburg aufgegeben worden und kommt erst gegen Abend nach Rorschach.»

Sagt der Milchmann wichtig: «Jaa das macht nüt, bi de hüttige guete Verbindige und dene schnällle Schnällzüg gat das chaibe gschnäll!» Bö

Was ist paradox?

Wenn ein Kantonsrat, der im Hauptberuf Lehrer ist, jede Woche einen Artikel gegen das Doppelverdienertum schreibt und dafür pro Monat 200 Franken extra einsteckt.

J.K.

Wo

ist 's roti Meer?
Immer no z'Züri!

Kast

Lieber Nebelspalter!

Am Abend nach den Zürcher Wahlen traf ich einen Fröntler und begrüsste ihn:

«Ihr händs meini schräng gha die Täg!»

Und er: «Ja weisch, verrückt, ich ha bimeid nüd emal Zit gha zum go sichtimme!»

Egra



Die Sondernummer des Nebelspalters

In Deutschland verboten

ist so stark verlangt worden, dass eine vierte Auflage erstellt werden musste. Die Nummer kann an allen Kiosken und Buchhandlungen oder wenn nicht mehr erhältlich vom «Nebelspalter»-Verlag in Rorschach gegen Einsendung von 60 Cts. in Marken oder Einzahlung auf Postscheckkonto IX 637 bezogen werden.